



Kontaktbriefplus 2015

Geschichte

Inhaltsübersicht

- 1) Rückblick auf die Abiturprüfung 2015
- 2) Regionalteams im Fach Geschichte und der LehrplanPLUS
- 3) Empfehlung der KMK zur Gestaltung von Gedenktagen
- 4) Erweiterte Informationen zu Wettbewerben
 - a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2015/16 zum Thema „Bayern und Napoleon. Umbruch und Aufbruch vor 200 Jahren“
 - b) Landeswettbewerb: „Die deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ zum Thema Böhmen und Tschechien
- 5) Erweiterte Informationen zu Ausstellungen
 - a) „Bier in Bayern“, Landesausstellung vom 29.04. – 30.10. 2016 im Kloster Aldersbach
 - b) „Karl IV.“, Bayerisch-Tschechische Landesausstellung vom 20. Oktober 2016 bis 5. März 2017 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg
- 6) Hinweise zu Fort- und Weiterbildung
 - a) Besondere Angebote der Akademie Dillingen
 - b) Fortbildungen des Museumspädagogischen Zentrums
 - c) Fortbildungen zur laufenden Landesausstellung „Napoleon und Bayern“
- 7) Thema: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht
- 8) Thema: Sinti und Roma im Geschichtsunterricht
- 9) Thema: Flüchtlinge in Bayern
- 10) Hinweise auf verschiedene Publikationen und Materialien für den Geschichtsunterricht
- 11) Anhang:
 - a) Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Erinnerungskultur als Gegenstand historisch-politischer Bildung in der Schule
 - b) Medien und Literaturliste zum Thema Sinti und Roma

1) Rückblick auf die Abiturprüfung 2015

Die Abituraufgaben wurden sowohl in den MB-Bezirken als auch an den Schulen als attraktiv und hinsichtlich des Anspruchsniveaus als angemessen bewertet. Insgesamt herrschte Zufriedenheit vor, größere Beanstandungen gab es keine. Erneut hat die Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten in den Fächern Geschichte bzw. Geschichte in Kooperation mit Sozialkunde zugenommen. Insgesamt haben 8 710 von 37 741 Schülerinnen und Schülern, also rund 23 Prozent, ein Abitur im Bereich der politisch-historischen Bildung gewählt. Trotz dieses hohen Anteils wäre es wünschenswert, dass sich dieser Aufwärtstrend noch weiter verstärkt, besonders was die Kombination Geschichte mit Sozialkunde anbetrifft. Hier möchte ich Sie bitten, die Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig, idealerweise im ersten Kurs halbjahr, auf die Möglichkeiten und Chancen des fächerübergreifenden Abiturs Geschichte und Sozialkunde hinzuweisen und sie zur Wahl zu ermutigen.

Wie in den Vorjahren wählten die Schülerinnen und Schüler auch 2015 sowohl im Fach Geschichte als auch in der Kombination Geschichte und Sozialkunde vor allem die Aufgabe I, gefolgt von IV und II.

Die Zahlen im Überblick:	Abitur schriftlich				Abitur mündlich (Kolloquium)			
	Anzahl der Abiturienten		Ø		Anzahl der Abiturienten		Ø	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Geschichte	1 286	1 116	2,55	2,36	5 639	5 653	2,05	2,06
Geschichte + Sozialkunde	307	298	2,63	2,49	1 478	1 398	1,94	2,03
Summe	1 593	1 414			7 117	7 051	Gesamtzahl	
							8710	8465

2) Regionalteams im Fach Geschichte und der LehrplanPLUS

Bei der Einführung des Lehrplans kommt den in den acht MB-Bezirken tätigen Regionalteams eine zentrale Aufgabe zu. Angesiedelt an der jeweiligen MB-Dienststelle setzt sich das Regionalteam aus dem jeweiligen MB-Fachreferenten, einer Seminarlehrkraft sowie einer Fachbetreuerin oder einem Fachbetreuer zusammen. Hintergrund ist das gymnasiale Entwicklungsvorhaben „Fachlichkeit und Führung“, mit dem u. a. die Professionalisierung und die Vernetzung der fachlichen Führungskräfte an den Gymnasien gefördert werden und dadurch die Arbeit in den Fachschaften kontinuierlich unterstützt wird. In den Pilotfächern

Deutsch und Geschichte bestehen diese fachlichen Regionalteams bereits, weitere Fächer werden folgen. Bei den RLFB-Tagungen zum LehrplanPlus im Schuljahr 2015/2016 erhalten die Fachbetreuerinnen bzw. Fachbetreuer Geschichte jeder Schule weitere Informationen, denn die Regionalteams gestalten diese Veranstaltungen ganz wesentlich mit.

3) Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Erinnerungskultur

Angesichts der Vielzahl der Jahrestage historischer Ereignisse, die auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und in vielfältiger Weise gewürdigt werden, hat die KMK am 11.12.2014 eine Empfehlung zur Gestaltung solcher Gedenktage in den Schulen gegeben. Sie hebt darin einerseits ihre Bedeutung für das Fach Geschichte sowie für die Schulen insgesamt, andererseits aber auch die Verantwortung der Schulen für die gesamtgesellschaftliche Geschichtskultur hervor. So heißt es darin:

„Erinnern und Erinnerungskultur sind Teil historisch-politischer Bildung und somit Gegenstand auch des schulischen Lernens. Viele Schulen integrieren Gedenktage oder den Besuch von Orten der Erinnerung, Gedenkstätten und Museen in ein langfristig wirkendes pädagogisches Konzept historisch-politischer Bildung. In zahlreichen Unterrichtsfächern gibt es vielfache An- und Verknüpfungspunkte. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aus Gedenkstätten, Museen, Archiven und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft erweitert die Spielräume und den Horizont historisch-politischer Bildung in der Schule.“

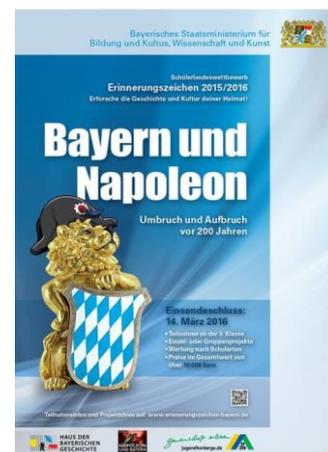
Besonders hervorgehoben wird zudem die Bedeutung einer kultursensiblen und multiperspektivischen Herangehensweise. Den gesamten Text der Empfehlung finden Sie in der Anlage.

4) Erweiterte Informationen zu Schülerwettbewerben

Hochattraktiv bleiben die Geschichtswettbewerbe für Schülerinnen und Schüler. Sie bieten die Chance, sich über den regulären Geschichtsunterricht hinaus mit lebensweltlich relevanten Themen zu beschäftigen und dabei eigene Ideen und Ansätze kreativ umzusetzen. Ich möchte Sie daher auch weiterhin zur engagierten Teilnahme ermutigen. Viele tolle Beiträge entstehen zudem auf Eigeninitiative von Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule – informieren Sie daher auf jeden Fall Ihre Schülerinnen und Schüler rechtzeitig. Da der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten gemäß seinem zweijährigen Turnus erst wieder im Schuljahr 2016/17 in die nächste Runde geht, möchte ich vor allem auf die beiden großen bayerischen Wettbewerbe hinweisen:

a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2015/16

Der **Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen** hat im Schuljahr 2015/16 das 200jährige Erinnern an und die Auseinandersetzung mit der Eroberung weiter Teile Europas durch Napoleon zum Thema. Unter dem Motto „Bayern und Napoleon. Umbruch und Aufbruch vor 200 Jahren“ können Schülerinnen und Schüler Beiträge zu den Themen „Land im Umbruch“ oder „Menschen im Krieg“ einreichen. Ausdrücklich erwünscht sind länderübergreifende Projekte. Zu gewinnen gibt es attraktive Geld- und Sachpreise, zudem werden die Gewinner bei einem Festakt im bayerischen Landtag geehrt.



Nähere Informationen finden Sie unter: (<http://www.erinnerungszeichen-bayern.de/>). Ansprechpartner sind StRin Alexandra Welzenbach, Staatliche Realschule Hirschaid, und OstR Armin Heigl, Hildegardis-Gymnasium Kempten (E-Mail: erinnerungszeichen@t-online.de). **Einsendeschluss ist der 14. März 2016.**

b) Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – wir in Europa“

Der **Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – wir in Europa“** rückt mit Kaiser Karl IV. eine vielschichtige Herrscherpersönlichkeit von europäischer Bedeutung ins Zentrum. In Zusammenarbeit mit der bayerisch-tschechischen Landesausstellung (s.u.) können Schülerinnen und Schüler aller Schularten unter dem Motto „Karl IV. Böhmen, Bayern, Europa“ von der zweiten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe an Wettbewerben zu unterschiedlichen Themen teilnehmen. Wie auch bisher gibt es in jeder der vier Altersgruppen (2. – 5., 5. – 7., 7. – 10. und 10. – 12. Jgst.) drei Formen der Teilnahme. Die Schülerinnen und Schüler können am neu gestalteten Online-Wissensquiz teilnehmen, auf eine historische Spurensuche gehen oder im Kreativwettbewerb Beiträge aus den Bereichen Kunst, Literatur, Musik oder Land und Leute einreichen. Als Gewinn winken zahlreiche attraktive Sachpreise sowie lukrative Geldpreise. Zudem werden die Siegerbeiträge der Öffentlichkeit präsentiert und die Gewinner zu einer dreitägigen Abschlussveranstaltung eingeladen. Nähere Informationen finden Sie unter www.oestlichenachbarn.bayern bzw. www.oestlichenachbarn.bayern.de. Die nächste Wettbewerbsrunde findet im Schuljahr 2016/17 statt, doch ist ein frühzeitiges Engagement mit Blick auf die Landesausstellung sinnvoll. Die Ausschreibungsmaterialien stehen bereits Mai 2016 bereit!

5. Erweiterte Informationen zu den bayerischen Landesausstellungen

a) Bayerische Landesausstellung „Bayern und Bier“



Das Haus der Bayerischen Geschichte präsentiert vom 29. April bis 30. Oktober 2016 die Bayerische Landesausstellung „Bier in Bayern“ in Aldersbach im Passauer Land. Diese ist für gymnasiale Schulklassen aller Altersstufen ein besonderer außerschulischer Lernort. Zu den Lehrplänen in Geschichte ergeben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte, wie z. B. die Themen „Mittelalterliche Brauherren“ (Jgst. 7) und „Industrialisierung im Brauwesen“ (Jgst. 8) zeigen. Darüber hinaus eröffnet die Thematik des Bierkonsums eine pädagogische Perspektive im Sinne des Jugendschutzes und der Suchtprävention. Auch der Ort Aldersbach selbst stellt, u. a. mit einer barocken Klosteranlage und der berühmten Asam-Kirche, ein attraktives Exkursionsziel für Schulklassen dar.

Begleitend zur Ausstellung bietet das Haus der Bayerischen Geschichte ein vielfältiges Programm für Schulklassen an. Zu diesem gehören Themenpakete, die neben einer Schwerpunktführung durch die Landesausstellung immer auch den Besuch einer weiteren Sehenswürdigkeit vor Ort wie z. B. der modernen Brauerei (Themenpaket „Pioniere, Erfinder, Spione“) oder der Asam-Kirche (Themenpaket „Bier und Barock“) vorsehen. Außerdem können Tablet-Rallyes gebucht werden, bei denen Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich die Landesausstellung erkunden. Relevant ist nicht zuletzt auch der Workshop „Bier kontrovers – Kultur, Kommerz und Kampftrinken“, in dem Schülerinnen und Schüler den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Bier und anderen alkoholischen Getränken reflektieren.

Die Anmeldung ist bis Dezember 2015 per E-Mail an fuehrung-bier@hdbg.bayern.de möglich, anschließend unter Tel. 0821 - 45 05 74 57. Weitere Informationen sowie Unterrichtsmaterialien finden Sie unter www.hdbg.de/bier.

b) Bayerische-Tschechische Ausstellung „Karl IV.“



Zusätzlich zum üblichen Turnus der Bayerischen Landesausstellungen findet im Winterhalbjahr eine weitere attraktive Ausstellung statt: Der Freistaat Bayern und die Tschechische Republik zeigen anlässlich des 700. Geburtstags Kaiser Karls IV. die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Karl IV.“ Diese ist vom 20. Oktober 2016 bis 5. März 2017 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg zu sehen. Der böhmische und römisch-deutsche König Karl IV., 1355 in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs gekrönt, gehört zu den bedeutendsten und facettenreichsten Herrschern der böhmischen und deutschen Geschichte. Die Ausstellung bietet eine spannungsreiche Präsentation seiner Lebens- und Regierungszeit im Spiegel des wechselvollen 14. Jahrhunderts. Selbstverständlich gibt es auch hier ein umfangreiches Begleitprogramm, das Sie auf der Homepage finden. Besonders spannend für die Schülerinnen und Schüler ist die Verknüpfung mit dem Wettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – wir in Europa“ (s.o.). Weitere Informationen und Kontakt finden Sie unter www.hdbg.de/karl.

6) Informationen zu Fort- und Weiterbildung

Aus den zahlreichen Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildung über RLFB sowie über Angebote der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, des MPZ, der Pädagogischen Institute usw. möchte ich für das Fach Geschichte herausgreifen:

a) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Neben den Angeboten zur Personalführung bietet die [Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen](#) – auch in Zusammenarbeit mit der [Akademie für politische Bildung Tutzing](#) – nach wie vor fachspezifische Fortbildungen an. Alle Lehrgänge sind wie immer in FIBS zu finden. Einen schnellen Überblick über die Präsenzlehrgänge für gymnasiale Lehrkräfte der Fächer Geschichte/Sozialkunde können Sie über die Lehrgangssuche des Portals der Dillinger Akademie gewinnen (<https://alp.dillingen.de/lehrgaenge/>).

Besonders hervorheben möchte ich die folgenden Kurse:

- Das Zeitalter der Weltkriege 1914 bis 1945; 26.10.15 - 30.10.15 in Tutzing (Lehrgangsnummer 89/289)
- Das politische System der EU vor Ort erleben - ein Seminar in der Europastadt Brüssel; 17.11.15 - 21.11.15 in Tutzing (Lehrgangsnummer 89/333)
- Deutsche Geschichte nach 1945; 18.01.16 - 22.01.16 in Tutzing (Lehrgangsnummer 89/413)

Äußerst hilfreich ist auch die zunehmende Zahl der online-Kurse, welche in der Regel ausschließlich von zu Hause absolviert werden können. Im Zusammenhang mit der Einführung des kompetenzorientierten LehrplanPLUS und der damit verbundenen Aufwertung des Stellenwerts von Lernaufgaben ist folgendes moderiertes Online-Seminar von besonderem Interesse:

- „Lern- und Prüfungsaufgaben im Fach Geschichte“; 11.01. – 24.01.2016 (Lehrgangsnr.: 89/668)

b) Fortbildung des Museumspädagogischen Zentrums München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie unter www.mpz.bayern.de. Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Einige Kurse, für die noch Plätze verfügbar sind, möchte ich besonders hervorheben:

- Herbstakademie 2015: Der Verantwortung gerecht werden - Konzeption, Gestaltung und Vermittlung von Ausstellungen zur NS-Zeit in stadt-, orts- und regionalgeschichtlichen Museen, 08. – 09. Oktober 2015, Bildungshaus der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.
- Hitlerputsch und Hauptstadt der Bewegung - Nationalsozialismus in München, 21. Oktober 2015, Münchner Stadtmuseum.
- Exkursion: Museumslandschaft Allgäu-Schwaben-Vorarlberg, 29.10. – 01.11.2015, Museumslandschaft Allgäu-Schwaben-Vorarlberg.

Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der Bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

c) Fortbildungen zur Bayerischen Landesausstellung „Napoleon und Bayern“

Für die laufende Bayerische Landesausstellung in Ingolstadt gibt es folgende Fortbildungsangebote:

- Online-Seminar „Napoleon und Bayern - Unterrichtsmaterialien zur Bayerischen Landesausstellung in Ingolstadt“. Der Selbstlernkurs findet in der Zeit vom 01.09. – 31.10.2015 (FIBS-Nr. A211-5.5.5/15/89/6) statt.
- Ausstellungsführung mit Hintergrundinformationen zur Ausstellung und pädagogischem Material am 25.09.2015 von 13:30 – 15:30 Uhr (FIBS-Nr. E578-0/15/22)

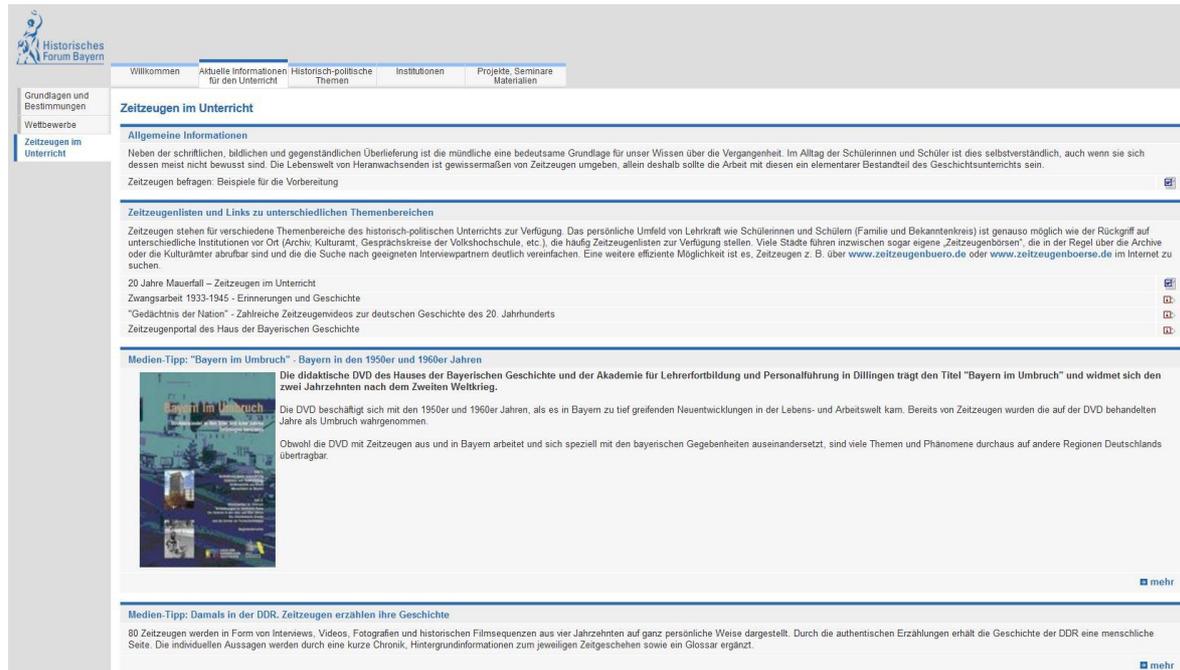
d) Tag der Bayerischen Landesgeschichte

Der kommende „Tag der Bayerischen Landesgeschichte“ wird Ende Oktober/Anfang November in Nürnberg in Verbindung mit der Ausstellung zu Karl IV. stattfinden. Näheres finden Sie unter (<http://www.verband-bayerischer-geschichtsvereine.de>)

7) Thema: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht

Oral history, idealerweise von Zeitzeugen „live“ berichtet, wertet den Geschichtsunterricht auf: Sie bietet Authentizität, personalisiert die Geschichte und macht sie anschaulich. Allerdings ist der organisatorische, unterrichtliche und zeitliche Aufwand für die Lehrkräfte oft erheblich. Hier bieten verschiedene Internetportale Unterstützung. Das [Historische Forum Bayern](#) informiert Sie regelmäßig über wichtige Entwicklungen. Sie finden die entsprechen-

den Seiten unter dem Pfad www.historisches-forum-bayern.de > Aktuelle Informationen für den Unterricht > Zeitzeugen im Unterricht



The screenshot shows the website 'Historisches Forum Bayern'. The main content area is titled 'Zeitzeugen im Unterricht'. It contains several sections:

- Allgemeine Informationen:** Discusses the importance of oral history and provides examples for preparation.
- Zeitzeugenlisten und Links zu unterschiedlichen Themenbereichen:** Lists various resources and links related to oral history.
- Medien-Tipp: "Bayern im Umbruch" - Bayern in den 1950er und 1960er Jahren:** Promotes a didactic DVD about the reconstruction of Bavaria after WWII.
- Medien-Tipp: Damals in der DDR. Zeitzeugen erzählen ihre Geschichte:** Promotes a project where oral history is used to reconstruct the DDR.

Auch auf der [Homepage Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst](http://www.bayern.de) finden Sie entsprechende Hinweise.

a) „Zeitzeugenbüro“ – Zeitzeugensuche im Internet für Geschichte von Demokratie und Diktatur nach 1945

Das Portal www.zeitzeugenbuero.de, ein Angebot der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, erleichtert die Suche nach Zeitzeugen vor allem zur Geschichte der DDR ganz erheblich. Sie können über das Portal kontaktiert und in den Unterricht eingeladen werden. Auch die Möglichkeit der Finanzierung besteht. Über das Portal können darüber hinaus Biografien recherchiert, Unterrichtsmaterialien herunter geladen und Anregungen für Exkursionen, Projekttag, Veranstaltungen und Vorträge gefunden werden. Die Online-Plattform ermöglicht außerdem die Recherche von Themen und Erinnerungsorten sowie didaktischen Materialien.

b) „Zeitzeugen berichten“ - Portal des Hauses der Bayerischen Geschichte

Ein großes, ständig wachsendes Archiv von Zeitzeugeninterviews bietet das Portal „Zeitzeugen berichten“ (<http://www.hdbg.eu/zeitzeugen/>). Das Haus der Bayerischen Geschichte sammelt seit 1986 Interviews mit Personen, die aufgrund ihres Lebenswegs, ihrer beruflichen Tätigkeit oder der von ihnen ausgeübten Funktionen Teil der bayerischen Zeitgeschichte sind. Bisher sind bereits knapp 800 Video-Aufzeichnungen zusammengekommen.

c) „Gedächtnis der Nationen“

Das Portal „Gedächtnis der Nationen“ bietet eine große Bandbreite von Videoaufzeichnungen von Zeitzeugeninterviews zu den großen Themen der deutschen Zeitgeschichte (<http://www.gedaechtnis-der-nation.de>). Die online abrufbaren Videodateien sind nach den Themenblöcken „Zwei Staaten – eine Geschichte“ (Bundesrepublik-DDR), „Der Holocaust“ und „Leben in der neuen Heimat“ (Aspekte der Migration) geordnet. Zusätzlich lassen sich

passende Interviews über eine Zeitleiste finden, auf der markante Ereignisse der deutschen Geschichte vermerkt sind. Auch erzählen prominente Persönlichkeiten als „Zeugen des Jahrhunderts“ ihre Geschichte. Das Projekt wird vom ZDF getragen und von vielen weiteren Organisationen unterstützt.

d) [„Zwangsarbeit 1939 – 1945. Erinnerungen und Geschichte“](#)

Das Portal (<http://www.zwangsarbeit-archiv.de/index.htm>) bietet neben fast 600 Zeitzeugeninterviews aus 26 Ländern zu einem im Geschichtsunterricht meist zu kurz kommenden Thema viele zusätzliche Informationen und Materialien. Besonders hervorzuheben ist die große kommentierte [Mediendatenbank](#), welche das schnelle Finden von weiterführenden Materialien sehr erleichtert. Darunter finden sich die Sammlungen mit Zeitzeugeninterviews, welche für unterrichtliche Zwecke kostenlos über die Bundeszentrale für politische Bildung bezogen werden können. DVDs mit gesammelten Interviews und vielen zusätzlichen Materialien sind über die [Bundeszentrale für politische Bildung](#) zu beziehen. Träger des Projekts ist die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und dem Deutschen Historischen Museum.

e) [„The Shoah foundation“](#)

Die Datenbank der „Survivors of the Shoah“ (<http://sfi.usc.edu/>) umfasst Interviews mit mehr als 52.000 Personen aus 56 Ländern in 32 Sprachen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Dokumentation der Shoah, doch finden sich auch Interviews mit Zeugen anderer Genozide. Die auf eine Initiative des Regisseurs Steven Spielberg zurückgehende Stiftung wird von der University of Southern California betreut. Zugang erhalten Sie über eine der [kooperierenden deutschen Institutionen](#). Auch ein [individueller Zugang](#) kann beantragt werden.

8) Thema: Sinti und Roma im Geschichtsunterricht

Die rund zwölf Millionen in Europa lebenden Sinti und Roma leiden vielerorts unter Vorurteilen, Benachteiligung und Ausgrenzung. Verbunden ist diese Haltung mit oftmals geringen Kenntnissen über die Kultur und Geschichte der Minderheit, die in der Zeit des Nationalsozialismus Opfer des grausamen Völkermords wurde.

a) [Buchvorstellung „Sinti und Roma. Eine deutsche Minderheit zwischen Diskriminierung und Emanzipation“](#)

Die bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und die Bundeszentrale für politische Bildung stellen nun gemeinsam eine exzellente Grundlage für die Behandlung dieses Themas im Unterricht bereit. In dem Sammelband „Sinti und Roma. Eine deutsche Minderheit zwischen Diskriminierung und Emanzipation“ beleuchten Wissenschaftler verschiedene Aspekte der Kultur und Geschichte der Sinti und Roma. Nähere Information sowie eine Bestellmöglichkeit finden Sie auf der Homepage der [Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#).



b) [Portal „Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust“](#)

Auf dem Portal „Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust“ (<http://www.romasintigenocide.eu/de/home>) haben Experten eine Vielzahl von Informationen und Materialien zum Schicksal der Sinti und Roma in der NS-Zeit zusammengetragen. Auch didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien sind erhältlich. Alle Inhalte werden in deutscher, englischer und französischer Sprache angeboten. Das Projekt wird getragen vom Verein „Erinnern.at. Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“ und der „Fondation pour la Memoire de le Shoah, Paris und der International Holocaust Remembrance Alliance“.

c) In der Anlage finden Sie eine ausgearbeitete Medien- und Materialienliste zum Thema „Sinti und Roma im Geschichtsunterricht“.

9) Thema: Flüchtlinge in Bayern

Der aktuelle Zustrom von Flüchtlingen stellt Gesellschaft und Politik vor große Herausforderungen, dem sich auch der Geschichtsunterricht nicht verschließen sollte. Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit gibt zu diesem Thema wichtige Hilfen und Anregungen.

a) Workshop zur Flüchtlingsproblematik

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bietet gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bayern an bayerischen Schulen einen Workshop für Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe zur Flüchtlingsproblematik in Europa an. Der Titel der Veranstaltung lautet „Hilfe, oder wir kommen. Flüchtlinge in Europa“.

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile, in denen die Grundlagen der EU („Wir in Europa“) und die Europäische Asyl- und Flüchtlingsproblematik („Über Lampedusa nach Europa“) thematisiert werden. Im Anschluss an den Workshop erfolgt ein Podiumsgespräch zur Flüchtlingsproblematik vor Ort. Die geladenen Podiumsgäste aus Politik und Ehrenamt schildern die Lage aus ihrer Sicht und sollen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entsprechende Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Genauere Informationen zu diesem interessanten Angebot finden Sie auf der Homepage der Landeszentrale unter <http://www.blz.bayern.de/blz/blz/index.asp>.

b) Interkulturelle Stadtspaziergänge

Die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber ist in Bayern so hoch wie nie zuvor. Diese Tatsache fordert nicht nur behördliche Unterstützung, sondern auch gesellschaftliches Engagement. Dieses soll im schulischen Bereich durch die Organisation von interkulturellen Stadtspaziergängen durch Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen für Schüler der Ü-Klassen gefördert werden. Vor allem Kinder und Jugendliche, die im Laufe ihrer Schulzeit nach Deutschland kommen und ihre Heimat verlassen mussten, brauchen besondere Unterstützung. Für sie gibt es Förder- oder Sprachlernklassen (Ü-Klassen), in denen sie von spezifisch qualifizierten Lehrkräften begleitet werden, bevor sie in reguläre Schulklassen wechseln. Durch die Durchführung von Stadtspaziergängen soll ein interkultureller Austausch zwischen den jungen Menschen gefördert und ein Beitrag zur Willkommenskultur auf einer peer-to-peer-group-Ebene geleistet werden. Dabei sollen die Stadtführungen helfen, die theoretischen Kenntnisse um praktische und persönliche Erfahrungen zu ergänzen und somit eine Orientierung im Alltag zu erleichtern. Die Jugendlichen selbst sollen aus ihrer Perspektive den Ort, der sie selbst prägt, erläutern und vermitteln. Damit tragen sie selbst dazu bei, die-

jenigen, die auf unbestimmte Zeit in Bayern leben, willkommen zu heißen und gemeinsam zu lernen. Darüber öffnen sie sich für neue und andere Kulturen.

Die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit unterstützen im Schuljahr 2015/16 Schulklassen bei der Durchführung des Projektes. Die beiden Institutionen stellen den Kontakt zu Ü-Klassen vor Ort her, geben Hilfestellungen zum Projektablauf sowie inhaltliche Ideen und Anregungen zur Durchführung.

Nähere Auskünfte erteilt Frau StDin Uta Löhner, Kontakt: uta.loehner@stmbw.bayern.de

10) Hinweise auf verschiedene Lernorte, Portale, Publikationen und Materialien für den Geschichtsunterricht

a) Portal zu Selma Meerbaum-Eisinger

Das erschütternde Schicksal der jüdischen Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger steht im Zentrum des Portals <http://selma.ws>. Selma wurde 1924 in Czernowitz geboren und starb mit 18 Jahren in einem NS-Zwangsarbeitslager. Ihre Lyrik, es sind knapp 60 Gedichte erhalten, gilt neben den Werken Paul Celans und Rose Ausländers als bedeutendes Zeugnis der deutsch-jüdischen Kultur der Bukowina. Die Stiftung „Menschenbild“ (Schweiz) hat um Leben und Werk der dichtenden Jüdin ein vielschichtiges, sehr ansprechendes Portal entwickelt, welches eine Vielzahl von unterrichtlichen Angeboten eröffnet. Highlights sind die vertonten und von deutschen Größen der Popszene eingesungen Gedichte Selmas (Thomas D., Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß und Sarah Connor) sowie die vielen multimedialen, teilweise auch interaktiven Inhalte. Die angebotenen didaktisch sorgsam aufgearbeiteten Materialien eignen sich sehr gut für den Unterricht und verweisen teilweise weit über die Thematik der Shoah hinaus. Alle Materialien können kostenfrei heruntergeladen werden oder auch direkt bei der Stiftung bestellt werden.

b) Portal „Selbstgesteuert entwickelnder Geschichtsunterricht“

Das an der Universität Köln angesiedelte Portal „selbstgesteuert entwickelnder Geschichtsunterricht“ (<http://segu-geschichte.de/>) bietet eine ständig wachsende Zahl von Unterrichtseinheiten für das Fach Geschichte. Die frei zugänglichen Module unterschiedlicher Länge sind kompetenzorientiert und stets so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler sie eigenständig bearbeiten können. In der Regel müssen sie dazu an onlinefähigen Rechnern sitzen, doch lassen sich viele Module an andere Lernsituationen anpassen. Auch bilinguale Module finden sich hier. Da alle Inhalte unter einer Creative-Commons-Lizenz stehen, können sie frei vervielfältigt und verändert werden. Suchfunktionen erlauben das schnelle Auffinden passender Inhalte. Gerade mit Blick auf die Entwicklung des gymnasialen Geschichtsunterrichts hin zu mehr Schülerzentrierung lassen sich hier viele Anregungen finden.

c) Memorium Nürnberger Prozesse

Die Bedeutung der Menschenrechterziehung kann mit Blick auf den historisch-politischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aus diesem Grund möchte ich Sie auf einen besonderen Lernort hinweisen. Das Memorium Nürnberger Prozesse bietet eine umfassende Ausstellung über den Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess im Jahr 1945/46, die zwölf sogenannten Nachfolgeprozesse sowie die Entwicklung des Internationalen Strafgerichtshofes und setzt sich mit der Geburtsstunde des internationalen Völkerstrafrechtes auseinander. In moderierten Programmen bekommen Schülerinnen und Schüler Einblicke in moralische, historisch-politische und juristische Fragestellungen. Das Memorium Nürnberger Prozesse bietet Raum und Gelegenheit, historisch-politische und

aktuelle wissenschaftliche Fragen zu formulieren und Visionen für die Zukunft zu entwickeln. Ein Faltblatt mit näheren Informationen zu den konkreten Bildungsangeboten finden Sie [hier](#).

d) Materialien zum Thema „Kultur, Geschichte, Schicksal und Leistung deutscher Heimatvertriebener, Flüchtlinge und Spätaussiedler“

Im Arbeitskreis „Kultur, Geschichte, Schicksal und Leistung deutscher Heimatvertriebener, Flüchtlinge und Spätaussiedler“ haben Vertreter der jeweiligen Landsmannschaften in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie dem ISB Materialien erarbeitet. Diese sollen es den Lehrkräften erleichtern, das Schicksal dieser Menschen im Unterricht aufzugreifen. Neue Materialien zu den Schwerpunkten „Der Erste Weltkrieg und die Heimatregionen der deutschen Heimatvertriebenen“ sowie „70 Jahre Flucht, Vertreibung und Deportation“ finden Sie auf dem [Historischen Forum Bayern](#).

e) Plakatausstellung „Militär und Gesellschaft“

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr haben gemeinsam eine Plakatausstellung erarbeitet, welche mit geringem Aufwand an Schulen gezeigt werden kann. Gegen eine geringe Gebühr können 20 DIN A1 Plakate zu Themen wie „Nie wieder! Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg“, „Ungeliebter Dienst. Die allgemeine Wehrpflicht in Ost und West“ oder „Out of area. Die Auslandseinsätze der Bundeswehr“ bestellt werden. Nähere Informationen sowie eine Bestellmöglichkeit finden Sie [hier](#).